

Freunde Mathildendorf e. V.

Sitz in 74821 Mosbach/Baden-Württemberg

Arthur Scheurer • Tannenweg 12 • 66399 Mandelbachtal 1

Arthur Scheurer
Tannenweg 12
66399 Mandelbachtal 1
1. Vorsitzender
Tel. 06893/6219
Arthur.Scheurer@t-online.de
18. Dezember 2015

Rundbrief Nr. 26

Liebe Freunde Mathildendorfs,

jetzt steht der Gedenkstein in Mathildendorf am richtigen Ort doch neben der neuen Kreuzigungsgruppe am Wege zum Friedhof zwischen der Schule und dem Bau über den Kirchenfundamenten. Wir sind stolz darauf es trotz vieler Schwierigkeiten es geschafft zu haben. Beigefügtes Foto zeigt wie schön er geworden ist. (Blumen werden nächstes Jahr gepflanzt)

Insgesamt haben wir 3095.- € dafür ausgegeben (Fürs Aufstellen könnte noch etwas nachkommen.) An Spenden sind 1610.- € eingegangen (Davon 470.- von Nicht-Mitgliedern.) Allen Spendern sagen wir an dieser Stelle herzlichen Dank. Ein persönlicher Brief und die Spendenquittung kommen zum Jahresanfang. Wir hatten einen positiven Kontostand, alles ist beglichen. Danke von den ausführenden Menschen vor Ort, die finden ihn auch schön.

Der schwarze Sockel steht für die schwarze Erde Bessarabiens. Sie war schon immer da trotzdem hat sie in den ersten Gründerjahren Hungersnöte nicht verhindert. Schuld daran waren und sind die widrigen klimatischen Verhältnisse im Lande. Das wurde erst besser als die deutschen Siedlern, allen voran, die Steppe mit dem aufkommenden eisernen Pflug und ihren Pferden in Felder verwandelten. Heute ist der Getreide – Ertrag, durch das Ausbringen von Kunstdünger, ein Vierfaches pro Hektar. Trotzdem sind die Bewohner viel ärmer als Unsere es in den letzten 20 Jahren waren. Aber das hat, neben dem noch extremer gewordenen Klima, auch mentale und vor allem politische Gründe.

Der Preis für das Ausbringen von Kunstdünger weltweit ist sehr hoch. In Deutschland hat sich seit dem Kriege dem Humusanteil im Acker – Boden von durchschnittlich 4% auf 2% verringert. Damit kann er weniger Wasser speichern, und die Bindekraft wird geringer. Wind und Wasser tragen Jahr für Jahr Millionen Tonnen Boden ins Meer. Anstatt Boden- Vermehrung „häuten“ wir die Erde. Hinzu kommt durch den Klima – Wandel die Ausdehnung der Wüsten. (Sahara) Im Norden Chinas gehen jedes Jahr eine Fläche so groß wie das Saarland für die Landwirtschaft verloren. Durch die Anhebung des Meeresspiegels drohen weltweit viele Niederungen überschwemmt zu werden. Weitere sehr viele Flüchtlinge sind zu erwarten. (Anlage: Aktueller Stand Afrikaflüchtlinge)

Deutsche Siedler haben sich, 10 Jahre vor der Französischen Revolution, die Befreiung vom Wehrdienst vom Preußischen König Friedrich II in den Ansiedlungsvertrag schreiben lassen. Einen fast gleichen Vertrag bekamen sie, 2 Jahre nach dem Siege gegen Napoleon vom Russischen Zar Alexander I.

Sie waren Pioniere der Gewaltlosigkeit im Namen Christi. In Bessarabien haben diese Privilegien bis ins Jahr 1874 gehalten. Neid und Missgunst der Russen beendete diese Zeit. (Sie hätten dadurch finanzielle Vorteile! Fremdenhass auch damals.)

Umso weniger verstehen wir die geistlichen Oberen in Bessarabien der dreißiger Jahre des vorigen Jahrhunderts, als sie die Erneuerungsbewegung der Nationalsozialisten absegneten. Haben sie den Hass der da allgemein gegen die Juden und speziell gegen die kommunistischen Russen gesät wurde nicht wahrgenommen? oder wollten sie ihn nicht sehen. Vielleicht war das eben der Geist der damaligen Zeit.

In einem Lande, das jährlich den Sieg feiert, die Überlebenden als Krieg - Helden ehrt, ist der Satz vom „Unsinnigen Kriege“ fast eine Provokation. Das war schon immer so. Es ist „Opium“ fürs Volk, bereitet es vor, den nächsten Krieg als Ehre einzustufen. Die Unterlegenen werden bestraft mit Zwangsarbeit, Wiedergutmachung und Todes – Strafen für Taten gegen die Menschlichkeit. Dabei haben beide Seiten gegen das 5. Gebot „Du sollst nicht töten“ verstoßen!

Das hat sich überlebt. Man braucht keine Front – Soldaten mehr. Moderne Kriegs – Führung bedient sich der Drohnen. In sicherer Entfernung werden die Flugkörper mit ihrer totbringenden Ladung bestückt und an den Zielort gesteuert. Dort führen sie ihren Auftrag aus, unbarmherzig, wer sich dort aufhält ist tot oder verletzt. Alle!!! können sich dieser Technik bedienen, dazu brauchen sie nur Geld und Waffen! Es ist höchste Zeit diese Technik ebenso wie Giftgas und Atomwaffen zu ächten! Noch besser alle Kriege zu vermeiden, verhindern oder zu verbieten.

Ich habe eine Vision:

- Weltweit wird die Waffenproduktion eingestellt.
 - Waffen bekommen nur noch Polizisten.
 - Die frei werdenden Mittel werden gegen den Hunger eingesetzt.
 - Jeder Mensch hat Anspruch auf Nahrung und Bildung.
 - Die Geburtenrate wird auf 2 Kinder pro Familie begrenzt.
 - Alle Maßnahmen dienen dem Erhalt der Menschheit und des blauen Planeten.
 - Erneuerbare Stoffe bringen Nachhaltigkeit, Einsatz schädlicher Stoffe wird verboten.
 - Wissenschaftliche Erkenntnisse haben absoluten Charakter: also Vorrang.
 - Die Menschenrechte werden erweitert und sind übergeordnetes Recht.
 - Bei Meinungsverschieden entscheiden weltweit anerkannte Gerichte.
 - Soziales Verhalten und Toleranz wird die Basis des Handelns.
- Zur Umsetzung braucht man eine Regierung „Die Vereinigten Staaten der Welt“ deren Entscheidungen und Kompromisse von allen Staaten anerkannt werden.

Wenn wir das nicht schaffen, die Evolution kennt keine Gnade. Eine einseitige über die Verhältnisse lebende Population ist dem Untergang geweiht. Wir haben die Kenntnisse und die Mittel dazu es zu verhindern, großer Not in Zukunft vorzubeugen. Leider schaffen wir es nicht es umzusetzen. Die Realisierungschancen sind gering, trotzdem muss man es andenken und zu Papier bringen. Wenn man sich keine Ziele setzt wird sich nichts bewegen.

Unseren Vorfahren hat man auch gesagt: Befreiung vom Waffendienst? Das bekommt Ihr nie und nimmer. Sie haben es, in kriegerischer Zeit, geschafft und lange vorgelebt.

Arthur Scheurer